

Karten
bestellung@fleetstreet-hamburg.de
oder an der Abendkasse



FLEET STREET

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg
www.fleetstreet-hamburg.de

FEBRUAR >>

02.02. DO
FR
20h

POPEYE

“LESEKINO”
mit Ebi Naumann (Popeye-Übersetzer)
Eintritt 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

SA
SO
:
v

Karten
bestellung@fleetstreet-hamburg.de

14.02. MI
15.02. DO
16.02. FR
20h

SMOKE FISH

FORMATION POE:SON (CH)
Theaterstück mit Patricia Nocon, Kenneth Huber
Regie Sarah-Maria Bürgin
Text Poe:son/Stefanie Grob
Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

SA
SO
MO
DI
DO

23.02. FR
21h

FLEETSTREET CLUB

Seniorenendisko von Smallville Records mit speziellen
Spezialgästen. Eintritt frei

SA
SO
MO
DI
MI
DO

28.02. FR
20h

WALDSTEIN

GASTSPIEL DEUTSCHES THEATER, BERLIN
Theaterstück nach Moritz von Uslars Debütroman.
mit Alexander Khuon, Mirco Kreibich
Regie Hanna Rudolph
Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

WEB

www.fleetstreet-hamburg.de



FLEET STREET

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg, www.fleetstreet-hamburg.de
Karten: bestellung@fleetstreet-hamburg.de, oder an der Abendkasse

POPEYE "Leseokino" 02.02. / 20h mit Ebi Naumann (Popeye-Übersetzer)

Popeye, der Seemann mit spöttisch zugekniffenem Auge und dicken Muckis, gehört seit den 30ern zu den bekanntesten Comic-Figuren. Bohnenstange Olivia, Dosenspinat und wüste Keilereien – das ist nur die eine Seite des maritimen Helden, wie man ihn aus Trickfilmen kennt. Die frühen Comicstrips von Elzie Segar aber zeigen einen weitaus interessanteren, vielschichtigeren Popeye: „Der Existenzialist unter den Comic-Helden, brillante Gesellschaftskomödien voller Absurdität, schillernder Figuren und anarchischem Humor, so schwarz wie die See bei Nacht,“ lobsang der SPIEGEL. Der Marebuchverlag versammelt frühe Abenteuer des stets saftig fluchenden und seine eigene Tricksprache sprechenden Seebären, glänzend ins Deutsche übertragen von Ebi Naumann. Der Popeye-Übersetzer wird am 2. Februar im Theater Fleetstreet die schönsten Abenteuer aus dem kürzlich erschienenen Popeye-Sammelband vorstellen – in Bild und Ton und breitestem Hamburgisch.
Eintritt 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

SMOKE FISH 14. / 15. / 16.02. / 20h FORMATION POE:SON (CH)

Theaterstück mit Patricia Nocon, Kenneth Huber
Regie Sarah-Maria Bürgin Text Poe:son / Stefanie Grob

Eine Geschichte um und über Erotik und Intimität an einem Ort im Nirgendwo: «... Anmutige Armut. Nichts als ein Bier, ein Bratfisch und eine Blutorangenhälfte – doch kein Candle-Light-Dinner könnte romantischer sein. Mann und Frau hocken schlecht angezogen am nackten Arbeitstisch, mit fettigen Fischfingern, klebrigen Orangenmündern und sagen nichts. Die sieben Jahre junge Basler (Theater-) Formation Poe:son um die Regisseurin Sarah-Maria Bürgin lässt die Dinge sprechen, den Föhn rattern, den Fisch riechen, sie lässt die zwei Menschen schweigen, schlürfen, schmatzen. Die Fischverkäuferin, die nichts verkauft, und der Tabakreisende, dessen einzige Zigarettenschachtel schon fast leer ist, finden für Augenblicke zum zarten Einverständnis, bei einer Tasse kaltem Karokaffee hier und einem Guss kalten Regens da. Dann braust er wieder auf seinem Stinke-Mofa ins Dunkel, und sie hängt wieder ihre Stinke-Fische an die Schnüre. Und währenddessen klingen aus Telefondrähnen die Fetzen zerrissener Liebesgeschichten herüber: Überall verpassen sich Paare, auf ein Fiasko folgt das nächste. Die 1973 geborene, an der Schauspielakademie in Zürich ausgebildete Regisseurin Bürgin verwandelt Beziehungsarmut in Bilderreichtum. Ein kleines theatrales Wunder, das ohne Patricia Nocon und vor allem ohne Kenneth Huber nicht geschehen würde: Die zwei Schauspieler geben diese heimatlosen Stockfische, diese verstockten, verstummten Geschöpfe mit mimischer und gestischer Feinarbeit.» (NZZ) Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

FLEETSTREET CLUB 23.02. / 21h

Senioren disco von Smallville Records mit speziellen Spezialgästen. Zum fünften Mal, immer entspannt und immer voller: „Wir fangen an, bevor wir müde sind.“ Stella Plazonja, Tobias Schmid und Julius Steinhoff laden ein!. Eintritt frei

WALDSTEIN 28.02. / 20h

GASTSPIEL DES DEUTSCHEN THEATERS (box&bar), Berlin
mit Alexander Khuon, Mirco Kreibich Regie Hanna Rudolph
Theaterstück nach Moritz von Uslars Debütroman.

Walter Giesecking – 30 Jahre, Journalist, in Großstädten aufgewachsen – steht vor der Entscheidung Tod oder Leben. Aber was bedeutet schon Tod? Und was Leben? Ist eine Entscheidung für das Leben mit einer Frau nur ein anderes Wort für Tod? Oder ist jedes Sich-entscheiden-müssen schon ein kleiner Tod für sich? Das gefeierte Romandebüt **Waldstein oder der Tod des Walter Giesecking** am 6. Juni 2005 des Journalisten Moritz von Uslar, bekannt durch seine Reihe im SZ-Magazin 100 Fragen an... stellt auf elegante und unverschämte Weise die ältesten Fragen neu. Bis hin zu: »Gibt es das, dass Mann und Frau es besser nicht miteinander tun sollten?« In einem manischen inneren Monolog sortiert Giesecking, von der Freundin vor die Tür gesetzt, die ihn bestimmenden Eindrücke. Die Berlin-München-Reise eines Stillisten, der ein Nachfahre Werthers genauso sein könnte wie der eines Taugenichts, rasend auf der Suche nach heilenden Formulierungen, kam im Herbst 2006 in der Box des Deutschen Theaters in Berlin erstmals auf die Bühne und jetzt endlich auch nach Hamburg. Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

www.fleetstreet-hamburg.de